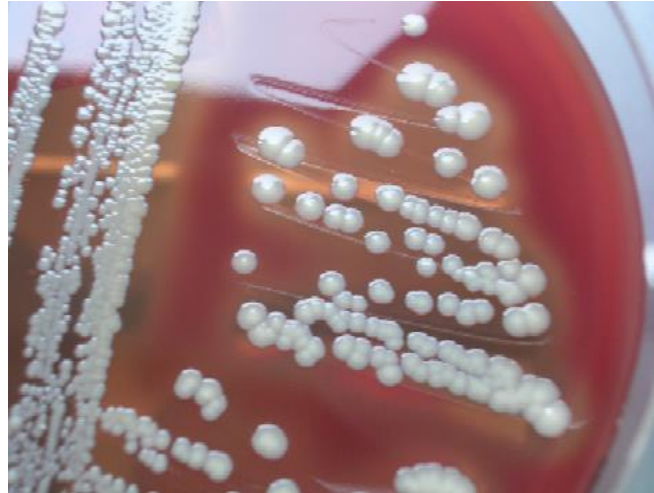




Informationen für Alten- und Pflegeeinrichtungen

- Allgemeine Informationen über Staphylococcus aureus und MRSA
- Spezielle Informationen für Alten- und Pflegeeinrichtungen
- Maßnahmen bei MRSA

Staphylococcus aureus



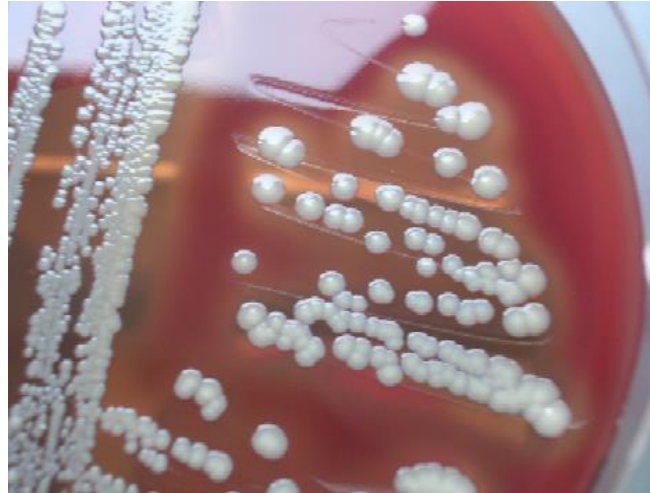
Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- Häufiger Erreger bakterieller Infektionen.
- Natürlicher Standort ist die Haut und Schleimhaut von Mensch und Tier, vor allem der Nasen-Rachenraum.
- Meist lediglich Besiedelung; Infektionen nur unter bestimmten Umständen.
- Keine besondere Gefährdung für medizinisch-pflegerisches Personal.

Staphylococcus aureus



Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- Infektionsquelle ist meist die Haut und Schleimhaut der betreffenden Personen (endogene Infektion).
- In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen kommt es auch zu Übertragungen von Patient zu Patient.
- Wichtigster Übertragungsfaktor sind in diesem Fall die Hände des Personals.



Probleme mit MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- MRSA (früher ORSA) ist die multiresistente Variante von *Staphylococcus aureus*.
- MRSA-Varianten:
 - HA-MRSA (hospital acquired, d.h. im Krankenhaus erworben). HA-MRSA hat eine ausgeprägte Affinität zu alten, mehrfach erkrankten Menschen. Übertragung erfolgt vor allem im Zuge invasiver medizinischer Maßnahmen.
 - LA-MRSA (livestock associated, d.h. mit Nutztieren in Zusammenhang stehend). LA-MRSA ist im Rahmen der Nutztierhaltung, wie z.B. der Schweine- und Geflügelmast zu verzeichnen. Betroffen sind Landwirte, Veterinäre etc..
 - CA-MRSA (community aquired, d.h. in der Gemeinschaft erworben) bildet ein spezielles Toxin, tritt unabhängig von disponierten Personen und Krankenhäusern auf, verbreitet sich schnell und verursacht u.a. schwere Pneumonien und Abszesse.
- Wenn in Alten- und Pflegeheimen von MRSA gesprochen wird, ist meist HA-MRSA gemeint.



Probleme mit MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- Die normalerweise verwendbaren Medikamente (Antibiotika) sind bei MRSA nicht einsetzbar.
- Im Infektionsfall sind daher „Reserveantibiotika“ (z.B. Vancomycin) notwendig, die z.T. teuer und reich an Nebenwirkungen sind.
- Alle weiteren Eigenschaften von MRSA entsprechen denen eines „normalen“ *Staphylococcus aureus*.
- MRSA kann sich unter den Gegebenheiten eines Krankenhauses rasch ausbreiten und ist somit in den Kliniken weit verbreitet.
- Als Folge sind Besiedelungen (Kolonisationen), Infektionen und Infektionsausbrüche möglich.



Verlegung bei MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- Die Verlegungsfähigkeit eines Patienten wird ärztlicherseits entschieden.
- Eine MRSA-Besiedelung oder auch eine lokale Infektion ist nicht generell ein Grund dafür, dass Patienten im Krankenhaus verbleiben müssen.
- Patienten mit MRSA aus Krankenhäusern können somit in Alten- und Pflegeeinrichtungen verlegt werden.



Spezielle Sachverhalte in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- Von MRSA-Trägern geht keine Gefahr für die Allgemeinbevölkerung aus.
- Gesunde Kontaktpersonen, also auch Personalmitglieder, gelten nicht als gefährdet, sofern keine ekzematösen Hauterkrankungen oder offene Wunden vorhanden sind.
- Die Präventionsmaßnahmen sind in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens unterschiedlich.
- In Krankenhäusern sind strenge Isolierungs- und Behandlungsmaßnahmen notwendig, die für andere Einrichtungen einer entsprechenden Modifizierung bedürfen.



Spezielle Sachverhalte in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- In Alten- und Pflegeeinrichtungen steht das Interesse der Bewohner/Patienten an einem Leben in angemessener Umgebung und in Gemeinschaft mit anderen im Vordergrund.
- Isolierungsmaßnahmen sind in Alten- und Pflegeeinrichtungen weder praktikabel noch notwendig.



Regelungen in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- Hingegen sind innerbetriebliche Regelungen zu treffen bzgl.:
 - Informationsfluss
 - Transporte
 - Unterbringung
 - Therapie und Sanierung
 - Allg.Maßnahmen
 - Zimmerreinigung
 - Abstrichkontrollen
 - Beschränkungen
- Diese Regelungen sind in einem Hygieneplan (Hygienehandbuch) festzulegen, welcher den Mitarbeitern jederzeit zugänglich sein soll.



Ärztliche Aufgaben

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- Die Festlegung der zu treffenden Sanierungs-, Therapie- und Diagnostikmaßnahmen obliegt dem behandelnden Arzt.
- Er hat auch die Aufgabe, den Patienten über die bei ihm vorliegenden Sachverhalte und die notwendigen Maßnahmen aufzuklären.

Information des Personals

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



- Das Personal, die behandelnden Ärzte und ggf. weitere Personen und Dienste müssen über MRSA und über die Sachlage bei betroffenen Patienten informiert sein.
- Betreuung nur durch eingewiesenes, informiertes Personal.
- Informationsweitergabe an nicht-medizinische Einrichtungen verlangt Einverständnis des betreffenden Patienten (bzw. des Betreuers).



Informationen seitens des Krankenhauses

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- MRSA-pos. Krankenhauspatienten sind den behandelnden Ärzten nachfolgender Einrichtungen bzw. den Hausärzten mitzuteilen.
- Unabhängig davon soll auch die betreffende Einrichtung zeitnah unterrichtet werden.
- Die Information des Bewohners ist sicherzustellen.
- Für Details MRSA-Übergabebogen verwenden.





Informationen seitens der Alten- und Pflegeeinrichtung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- Bei Überweisungen von MRSA-positiven Patienten sind die weiterbehandelnden Ärzte bzw. ist das Personal vom überweisenden Arzt bereits bei der Anmeldung telefonisch zu informieren.
- Für Details MRSA-Übergabebogen verwenden.





Überleitungsbogen

MRSA-Netzwerke in Niedersachsen



Dieser Bogen kann als erste Information für weiter betreuende Einrichtungen bzw. Ärztinnen und Ärzte im Falle einer Einweisung / Verlegung / Entlassung von MRSA-positiven Patientinnen und Patienten genutzt werden und sollte diesen jeweils direkt mitgegeben werden. Eine vorherige telefonische Kontaktaufnahme mit der weiter betreuenden Einrichtung wird hierdurch nicht ersetzt und sollte unbedingt erfolgen.

Ebenso soll eine vorausgehende Information der Patientin / des Patienten sichergestellt sein.

Patientenaufkleber

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Namen und Adressaten:

Absender: _____

Telefon / Adressat für Rückfragen: _____

Zur Sachlage*:

Bei der/dem oben genannten Patientin/Patienten

lag eine MRSA-Kolonisation bzw. -Infektion vor. Der aktuelle Status ist nicht bekannt.

liegt z.Zt. eine MRSA- Besiedelung vor.

Lokalisationen: _____

liegt z.Zt. eine MRSA-Infektion vor.

Lokalisationen: _____

MRSA-positive Abstrichbefunde*:

Im Rahmen meiner/unserer Betreuung wurden jeweils folgende MRSA-positive Abstrichbefunde ermittelt:

Nasenvorhöfe Mund-Rachen Haut Urin

Wunde(n) / Insertionsstelle(n): _____

Sanierungsmaßnahmen*:

Es wurden bisher keine Sanierungsversuche unternommen.

Eine Sanierung wurde mit Erfolg ohne Erfolg durchgeführt.

Es wurde eine Sanierung begonnen, konnte aber nicht abgeschlossen werden. Ich bitte Sie, diese unbedingt entsprechend dem begonnenen und unten angegebenen Sanierungsschema fortzusetzen und den Erfolg durch Abstrichkontrollen zu sichern.

Durchgeführtes Sanierungsschema: _____

Zur weiteren Vorgehensweise:

Hierzu wird auf die Informationsblätter des NLGA (www.nlga.niedersachsen.de) sowie auf die Empfehlungen des Robert Koch-Institutes (www.rki.de) hingewiesen.

Datum / Unterschrift

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Veranlassung und Gestaltung von Transporten

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



- Transportdienste sind darüber zu unterrichten, dass bei dem zu transportierenden Bewohner eine MRSA-Besiedelung vorliegt.
- Die Verwendung von Schutzoveralls ist nicht notwendig und unerwünscht.
- Begleiter tragen Schutzhandschuhe und einen Schutzkittel, wenn medizinische bzw. pflegerische Maßnahmen erforderlich sind.



Vorbereitung des Bewohners

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- Der betreffende Bewohner/Patient trägt frische Körperwäsche.
- Ggf. vorhandene Hautläsionen und Wunden sind frisch verbunden und abgedeckt.
- Bei einer Infektion der Atemwege trägt der Bewohner/Patient einen Mund-Nasenschutz.
- Trachealkanülenträger sollten möglichst mit einem HME-Filter ausgestattet sein.
- Unmittelbar vor dem Transport desinfiziert sich der Bewohner/Patient die Hände.

Aspekte der Unterbringung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



*

- Keine räumliche Isolierung wie im Krankenhaus.
- Eine Teilnahme am Gemeinschaftsleben ist generell wünschenswert und möglich.
- Die Unterbringung wird dem Risiko angepasst.



Zu unterscheidende Personengruppen

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

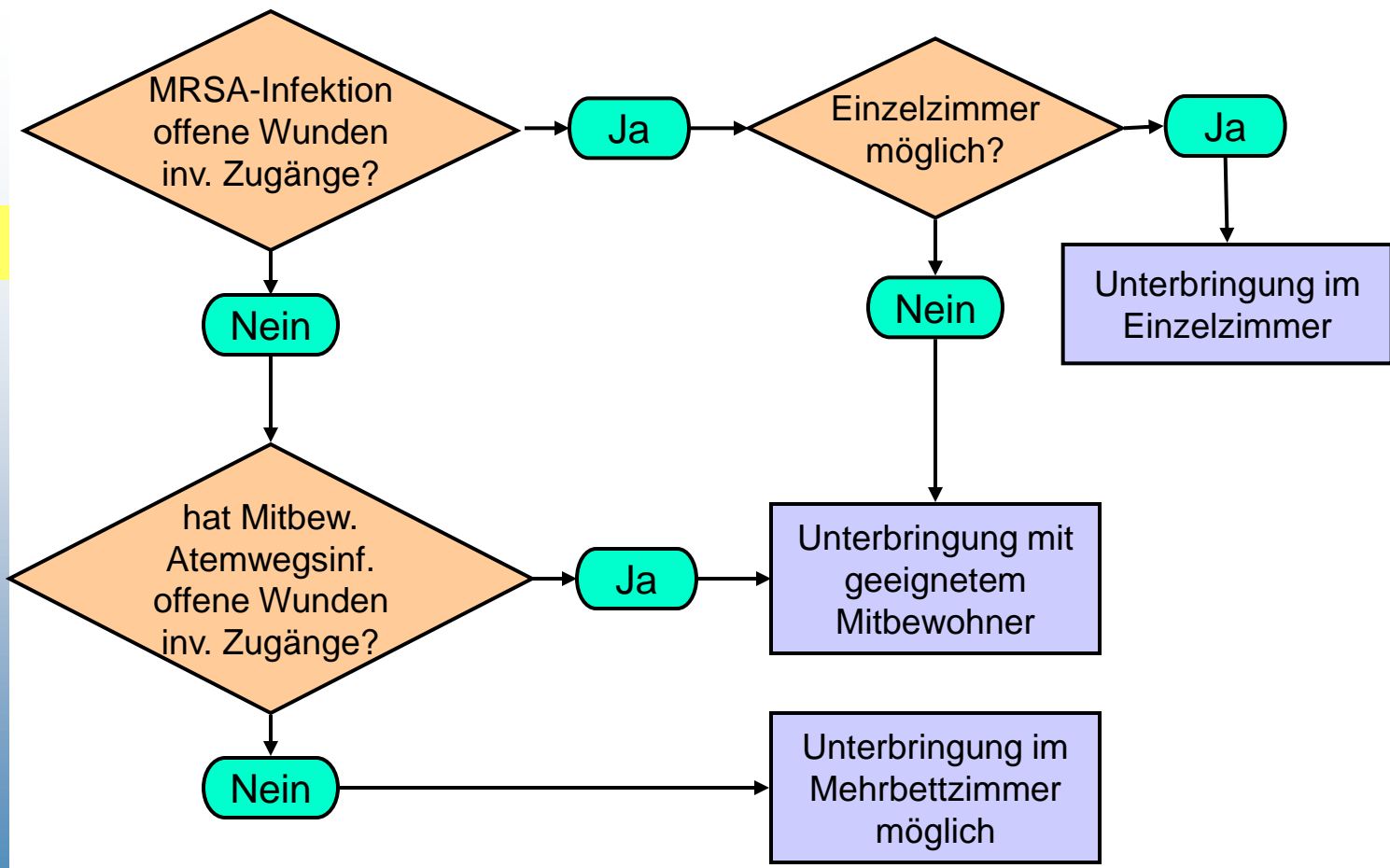
Beschränkungen

- **MRSA-Träger mit hoher Keimbelastung**
 - offene Wunden
 - Katheter-, Sonden-, Tracheostomaträger
 - schwere akute Atemwegsinfektion
- **MRSA-Träger mit geringer Keimbelastung**
 - Personen, welche die oben genannten Merkmale nicht aufweisen
- **Ansteckungsgefährdete Bewohner**
 - Decubiti, Ulcera, Operations- und andere Wunden
 - Katheter-, Sonden-, Tracheostomaträger
 - bestehende Atemwegsinfektion



Unterbringungs-Schema

- Informationsfluss
- Transporte
- Unterbringung**
- Therapie und Sanierung
- Allg. Maßnahmen
- Zimmerreinigung
- Abstriche
- Beschränkungen



Zusammenlegung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



*

- Bei mehreren MRSA-Trägern ist eine Zusammenlegung sinnvoll.
- Keine Zusammenlegung MRSA-positiver Personen mit Trägern anderer multiresistenter Erreger (VRE, MRGN und andere).

Gemeinschaftsleben

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



*

- Teilnahme an Gemeinschaft möglich, wenn
 - offene Wunden verbunden und abgedeckt sind,
 - Harndrainagen über geschlossene Systeme erfolgen,
 - Trachealkanülen mit einem HME-Filter versehen sind.
- Bei akuten Atemwegsinfektionen mögl. keine Teilnahme am Gemeinschaftsleben.



Therapie- und Sanierung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- Nach einer Krankenhausentlassung sind meist keine speziellen Therapiemaßnahmen nötig.
- Eine im Krankenhaus begonnene Therapie oder Sanierung soll unter ärztlicher Kontrolle abgeschlossen werden (incl. Kontrollabstriche).
- MRSA-Sanierungen werden empfohlen, sofern der betreffende Bewohner/Patient hierfür geeignet ist und Erfolgsaussichten bestehen.
- Details sind der Informationsschrift „MRSA-Sanierung im niegelassenen Bereich“ entnehmbar (www.mrsa-netzwerke.niedersachsen.de).
- Entscheidungen und Festlegungen obliegen dem behandelnden Arzt.
- Eine antibiotische Therapie ist bei MRSA nur im Falle einer Infektion (nicht bei einer Kolonisation) indiziert.



Prinzip



Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Maßnahmen der
Basishygiene, wie

- Händehygiene
- Schutzkleidung
- Umgebungshygiene ...

... werden durch
zusätzliche Maßnahmen
punktuell ergänzt.



Händehygiene



Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- Hygienische Händedesinfektion
 - vor und nach jeder Tätigkeit mit engem körperlichen Kontakt, möglichst bei allen Bewohnern/Patienten, unbedingt aber bei bekannten MRSA-Trägern,
 - nach möglicher Kontamination mit Körpersekreten und Ausscheidungen,
 - nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen,
 - vor dem Verlassen des Zimmers.
- Mittel, Methode und Einwirkzeit wie gewohnt.



Persönliche Schutzausrüstung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Schutzhandschuhe

- Bei der Grund- und Behandlungspflege.
- Im Zimmer ausziehen und entsorgen.
- Danach hygienische Händedesinfektion.



Schutzkittel

- Bei der Grund- und Behandlungspflege, bzw. bei Kontakt mit Körpersekreten.
- Verbleibt im Zimmer.
- Danach hygienische Händedesinfektion.
- Wechsel täglich, bei Kontamination sofort.



Mund-Nasenschutz

- Beim endotrachealen Absaugen, bei der Mund- und bei der Tracheostomapflege.
- Im Zimmer ausziehen und entsorgen.
- Danach hygienische Händedesinfektion.





Angehörige und Besucher

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



*

- Für Angehörige und Besucher ist bis auf wenige Ausnahmen (z.B. starker Speichelfluss) keine persönliche Schutzkleidung notwendig.
- Dagegen ist eine Händedesinfektion nach Kontakten bzw. vor Verlassen des Zimmers erforderlich (ggf. erläutern und einweisen).

* Abb. Mit freundlicher Genehmigung des Christophorus-Stiftes Hildesheim



Pflegehilfsmittel, Utensilien und Medizinprodukte

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- Pflegehilfsmittel, Utensilien und Medizinprodukte möglichst bewohnerbezogen verwenden.
- Anderenfalls nach der Anwendung sachgerecht desinfizieren.
- Desinfektion auch bei benutzten Friseur- und Fußpflegeutensilien.



Wäsche, Abfälle und Geschirr

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Körper- und Bettwäsche

- Schmutzwäsche soll das Zimmer nur in verschlossenen Säcken verlassen.
- Möglichst bei 60°C bzw. als Kochwäsche waschen, sonst desinf. Waschmittel verwenden.



Abfälle

- Kontaminierte Abfälle im Zimmer in kleinen Säcken sammeln, die das Zimmer verschlossen verlassen.
- Verschlossene Säcke können dem Hausmüll zugegeben werden.
- Weitere Abfälle wie gewohnt entsorgen.



Geschirr und Besteck

- Abräumen zum Schluss.
- Aufbereitung wie gewohnt.





Zimmerreinigung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



- Der Reinigungsdienst muss über die Maßnahmen bei MRSA unterrichtet sein.
- Die tägliche Reinigung soll am Ende eines Durchganges durchgeführt werden.
- Die Reinigungsutensilien sind danach unverzüglich der Aufbereitung zuzuführen.
- Abgesehen davon unterscheidet sich die Reinigung nicht von der in anderen Zimmern.

Schlussdesinfektion

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



- Wenn das Zimmer eines MRSA-Trägers frei wird, ist eine Schlussdesinfektion notwendig.
- Details sind dem Hygieneplan entnehmbar.
- Mittel, Konzentrationen und Einwirkzeiten gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan.
- Nach der Schlussdesinfektion werden die Hände vor Verlassen des Zimmers desinfiziert.



Abstrichkontrollen

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- Routinemäßige Abstriche nur bei spez. klinischer Indikation (z.B. gehäuft oder neu auftretende Wundinfektionen).
- Unabhängig davon sind im Rahmen von antibiotischen Wundbehandlungen und MRSA-Sanierungen entsprechende Abstriche durchzuführen.
- Bei gehäuften Auftreten von MRSA:
 - Gesundheitsamt informieren (§6 IfSG)
 - Ggf. werden in diesem Fall Untersuchungen von Bewohnern und ggf. auch des Personals veranlasst.





Beschränkungen fürs Personal

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- Keine Betreuung von MRSA-Trägern von Mitarbeitern mit chronischen Hautveränderungen (Ekzeme, Psoriasis etc.).
- Sollte sich ein Mitarbeiter als MRSA-Träger erweisen:
 - soll er keine pflegerischen Tätigkeiten wie z.B. Wundversorgung, Katheterisierung durchführen,
 - bis eine Sanierungsbehandlung mit anschließender Kontrolluntersuchung (3 negative Abstriche von 3 aufeinander folgenden Tagen)
 - nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt abgeschlossen ist.
- In beiden Fällen ist eine Hinzuziehung des Betriebsärztlichen Dienstes erforderlich.

Sind Sie bereit für
ein paar Testfragen?

Ja gern

Heute
nicht





Testfragen

Was bedeutet die Kürzel „MRSA“?

Worin besteht der Unterschied zwischen HA-MRSA, CA-MRSA und LA-MRSA?

Welche Eigenschaften hat *Staphylococcus aureus*?

Welche Probleme macht MRSA?

In welchen Punkten müssen in Alten- und Pflegeeinrichtungen Regelungen zum Umgang mit MRSA-positiven Bewohnern getroffen werden?



Testfragen

Wie soll bei MRSA der Informationsfluss zwischen den einzelnen Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgen?

Wie soll ein MRSA-positiver Bewohner für einen Transport vorbereitet werden?

Welche 3 Personengruppen werden im Zusammenhang mit der Unterbringung MRSA-positiver Bewohner unterschieden?

Nach welchen Regeln erfolgt die Unterbringung MRSA-positiver Bewohner?

Nach welchen Aspekten erfolgt die Durchführung von Therapien und Sanierungen bei MRSA?



Testfragen

Wie erfolgt die Händehygiene im Zusammenhang mit MRSA-Trägern?

Welche Indikationen sind bei der Nutzung persönlicher Schutzausrüstung zu beachten?

Wie ist mit Pflegehilfsmitteln, Utensilien und Medizinprodukten umzugehen?

Wie soll mit Schmutzwäsche, Abfällen, Geschirr und Besteck verfahren werden?

Wie wird die Zimmerreinigung organisiert?

Welche Maßnahmen sind durchzuführen, wenn das Zimmer eines MRSA-positiven Bewohners frei wird?



Testfragen

In welchen Fällen sind Abstrichkontrollen bei MRSA-positiven Personen sinnvoll?

Wann ist im Zusammenhang mit MRSA eine Kontaktaufnahme mit dem Gesundheitsamt notwendig?

Welche Mitarbeiter sollten keine MRSA-positiven Personen pflegen?

Wie ist zu verfahren, wenn sich ein Mitarbeiter als MRSA-positiv erweist?

**Viel Erfolg bei Ihrer
Arbeit und vielen
Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

